

# Die ersten Bewohner ziehen bald ein

Einweihung von „Wohnen mit Service“ bei der Caritas-Sozialstation in Gaimersheim – Rabi: Nachahmer gesucht

Von Tanja Mayer

**Gaimersheim** – Nach einer vierjährigen Planungs- und Bauphase ist das Ziel erreicht: Die Geschäftsführerin der Caritas Sozialstation, Gerlinde Stark, begrüßte bei der Einweihungsfeier von „Wohnen mit Service“ am Wallgraben in Gaimersheim zahlreiche Gäste in den neuen Räumen, darunter auch die wichtigsten – die zukünftigen Mieter.

Die Gaimersheimer Bürgermeisterin Andrea Mickel lobte in ihrem Grußwort die Einrichtung, die perfekt in das Ortsbild passe und für die Gemeinde eine Bereicherung sei. Der Bundestagsabgeordnete Reinhard Brandl bedankte sich in seinem Grußwort für die Arbeit der Caritas: „Ihre Arbeit ist ein Segen, ich möchte mir gar nicht vorstellen, wie schwierig es wäre, wenn es euch nicht gäbe“. Der dritte Ehrengast, der stellvertretende Landrat Sven John, fand es gut, wenn diese Wohnform weiter ausgebaut werden würde, um den Menschen die Möglichkeit zu geben, so lange wie möglich in ihrem gewohnten Ort zu bleiben. Im Anschluss segnete Pfarrer Maximilian Schwäger gemeinsam mit Pfarrer Ulrich Eckert die neuen



Architekt Franz-Josef Lechnerer (v. l.) übergab den Schlüssel an Andreas Rabi, den Vorsitzenden des Vereins Caritas-Sozialstation Gaimersheim, der ihn schließlich an Geschäftsführerin Gerlinde Stark weiterreichte. Fotos: Mayer

ziehungsweise an das neue Gebäude angedockt, um den Bedürfnissen der mittlerweile 88 Mitarbeiter der Caritas Sozialstation gerecht zu werden. Neben zusätzlichen Büroräumen wurde auch ein einladender Empfang geschaffen.

Die ersten Bewohner, die anhand eines Kriterienkataloges ausgewählt wurden, ziehen bereits Mitte Mai ein. Es gibt außerdem eine Warteliste für die Mietwohnungen, die zu ortsüblichen Preisen angeboten werden. „Uns war es sehr wichtig, Bewohner aus allen Orten des früheren Dekanats im Haus willkommen zu heißen. Leider konnten wir das Ziel nicht ganz erreichen, denn viele wählten in ihrem gewohnten Umfeld bleiben. Deshalb würde ich mir wünschen, dass viele Gemeinden nachziehen, um ebenfalls eine Wohnstätte ‚Wohnen mit Service‘ zu bauen“, fügte Rabi hinzu.

Architekt Franz-Josef Lechnerer bedankte sich bei allen Firmen für die gute Zusammenarbeit und nannte einige Zahlen und Fakten des neuen Gebäudes sowie des Verwaltungsanbaus, bevor er den Schlüssel Andreas Rabi überreichte, der diesen an Gerlinde Stark weitergab.

Zwei Besonderheiten fügte der dritte im „Bauteam“, Alfred Schimmer, noch hinzu. „Der Baum, der den Innenhof der Caritas schmückt, ist der Baum, der vor dem Umbeziehungsweise Neubau im Garten vor dem Gebäude der Tafel stand. Wir mussten uns dann entscheiden, ob der Baum gefällt wird oder ob wir ihn umsiedeln sollen. Wir haben uns für Zweites entschieden.“ Die zweite Besonderheit ist die Wand in der Begegnungsstätte. Diese wurde mit Bildern der neun Kirchen – in Böhmfeld, Buxheim, Eltensheim, Gaimersheim, Flepberg, Hitzhofen, Hofstetten, Lenting und Weistetten – des früheren Dekanats Gaimersheim geschmückt. Die Bilder wurden vom 89-jährigen Künstler Konrad Müller aus Weistetten in Aquarell gemalt.

Im Anschluss an die Festreden konnten die Besucher die neuen Räume besichtigen und Fragen stellen. Beim Tag der offenen Tür am darauffolgenden Tag kamen noch einmal rund 350 Besucher, um sich den Neubau anzuschauen. „Wir freuen uns sehr, dass so viele Bürger Interesse an unser innovativen Wohnkonzept ‚Wohnen mit Service‘ gezeigt haben“, sagt Gerlinde Stark. EK